

Die Grünen Kandidaten für den Edewechter Gemeinderat:



Uwe Heiderich-Willmer

Jahrgang 1960

Rettungsassistent / Dipl. Politologe

Ich kandidiere für den Rat, weil ich mich gerne dort, wo ich lebe, einbringe und Verantwortung übernehmen möchte.

Die Haltung Wohlstand aus Wachstum, die in der Gemeinde noch immer vorherrscht, finde ich gegenüber den kommenden Generationen nicht sehr verantwortungsvoll. Denn diese Haltung wird zu ihren Lasten gehen, aber auch die kommenden Generationen sollten eine lebenswerte Welt vorfinden. In diesem Sinne hoffe ich, etwas bewegen zu können. Mehr über mich finden Sie unter diesem Kurzlink: <http://wp.me/p74y54-1Bu>

Detlef Reil

Jahrgang 1964

Selbstst. Dipl.-Ing. Technische Informatik

Ich kandidiere für den Rat, weil ich das ungebremste Wachstum der Ortschaften, die sich in die Landschaft fressen, für fragwürdig halte. Ich möchte mich für die Berücksichtigung von Natur und lebenswertem Umfeld mit funktionierender Infrastruktur einsetzen. Mehr über mich finden Sie unter diesem Kurzlink: <http://wp.me/p74y54-1Bn>



Erhardt, Hergen

Jahrgang 1967

Softwareentwickler / Dipl. Biologe

Ich kandidiere für den Rat, weil ich möchte, dass möglichst viel Natur und Landschaft, die typisch für das Ammerland sind, erhalten bleiben.

In Bewahrung der Tradition muss unsere Generation den unbändigen Wachstumsglauben kritisch hinterfragen. Auch in den kommenden 5 Jahren will ich mich als Anwalt der Kulturlandschaft Ammerland einsetzen. Mehr über mich finden Sie unter diesem Kurzlink: <http://wp.me/p74y54-1Bq>

Frank Müller

Jahrgang 1968

Westerscheps

Selbstständiger Berater für Konzernrechnungswesen

Ich kandidiere für den Rat, weil ich mich verpflichtet sehe, für Natur und Menschenfreundlichkeit in Edewecht direkt zu wirken. Die Natur muss wieder mit Respekt bewirtschaftet werden und kommende Generationen müssen von ihr leben können. Mehr über mich finden Sie unter diesem Kurzlink: <http://wp.me/p74y54-1Bk>



**Wenn grün,
dann richtig.**

Grüne Politik für Edewecht

11. September 2016

Kommunalwahl Niedersachsen

Kontakt:

Uwe Heiderich-Willmer, Küstenkanalstraße 56, 26188 Edewecht

04405 9254329, info@gruene-edewecht.de

ökologisch sozial bürgernah

ökologisch

Verkehr

Verkehrskonzept für die gesamte Gemeinde

Um gezielt auf die Verkehrsprobleme auf allen Straßen in allen Bauerschaften reagieren zu können, ist es dringend erforderlich, den Verkehrsentwicklungsplan für Edewecht aus dem Jahr 1999 zu aktualisieren und auf die gesamte Gemeinde auszuweiten.

Radwegenetz ausbauen

Das Radwegenetz bedarf an vielen Stellen in der Gemeinde einer Optimierung.

ÖPNV ausbauen

Der ÖPNV muss durch die Ertüchtigung und intelligente Verknüpfung der bestehenden Linien und Bürgerbussysteme gestärkt werden.

Wirtschaft und Finanzen

solide Haushaltspolitik

Auch weiterhin ist eine solide Haushaltspolitik für Edewecht notwendig, denn große Herausforderungen stehen auch für die nächsten 5 Jahre an.

Zweckmäßige Investitionen

Die rasante Entwicklung der erneuerbaren Energie zeigt, dass hier ein großes Potenzial für zukunftssichere Arbeitsplätze steckt. Ökologie und Ökonomie wirken in diesen Branchen widerspruchlos für eine sichere Zukunft. Edewecht darf in diesem Bereich nicht den Anschluss verlieren, sondern muss aktiv für eine Ansiedlung solcher Betriebe in unseren Gewerbegebieten werben.

Arbeitsplätze durch Umwelttechnologien

Die freiwillige Feuerwehr leistet einen großen Beitrag für die Sicherheit unserer Bürger*innen, und das alles ehrenamtlich. Auch bei immer klammernden Kassen darf daher nicht an der Ausrüstung der Feuerwehrleute gespart werden.

Feuerwehr

hohen Standard erhalten und ausbauen

Flächenplanung

Flächenfraß beenden

Natur- und Landschaftsschutz beachten, Grünflächenplan entwickeln

Infrastruktur der Entwicklung und den Bedürfnissen der Menschen anpassen

Massentierhaltung eindämmen

Erneuerbare Energien

Energetische Gebäudesanierung

Erneuerbare Energien ausbauen

Biogas aus Abfall

sozial

Eine verantwortungsvolle und zukunftsweisende Planung bedeutet für Grüne Politik: Ende des zügellosen Flächenfraßes durch einseitige Ausweisung immer neuer Bau- und Gewerbegebiete auf der „grünen Wiese“. Das neue Gemeindemotto „... gemeinsam, nachhaltig wohnen und wirtschaften“ muss endlich in Einklang mit der Flächenplanung gebracht werden.

Eine hinreichende Parallelplanung der Infrastruktur, die Ausgestaltung der Ortskerne Edewechts und Friedrichsfehns als lebendige Zentren, in denen Leben und Arbeiten verbunden sind, und die Treffpunkte für das soziale, generationenübergreifende Miteinander sind, gehören ebenso dazu wie eine Grünflächenplanung, die erhaltenswerte Natur und Landschaft schützt

Eine verantwortliche zukunftsweisende Planung bedeutet auch, die Massentierhaltung einzudämmen und eine bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen.

Wir möchten, dass sich Edewecht in absehbarer Zukunft zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen versorgt. Deswegen setzen wir uns ein für: die Fortsetzung der energetischen Sanierung des Gebäudebestandes in Edewecht, den Ausbau der Stromerzeugung aus Wind, Sonne und Blockheizkraftwerken unter Beteiligung aller Betroffenen, die Errichtung einer Biogasanlage in Kooperation mit dem Landkreis als Pilotprojekt, die Energie aus „echtem“ Abfall (privater und kommunaler Gartenschnitt, etc.) gewinnt.

bürgernah

Soziales

Alten- und Pflegeheim & Sozialstation in gewohnter Qualität erhalten

Edewecht leistet sich als einzige Kommune in Niedersachsen ein eigenes Altenheim. Und das ist gut so, denn das Altenheim sowie die Sozialstation heben sich auffallend positiv von den privat betriebenen Einrichtungen ab. Nicht Gewinnmaximierung sondern das Wohl der Betreuten steht an erster Stelle. Eine kommunale Dienstleistung, die unbedingt erhalten werden muss.

Bildung, Betreuung & Jugend

Bildungsbenachteiligungen ausgleichen

Wir unterstützen alle Bestrebungen, die Kinder in ihrer gesamten Entwicklung besser fördern, Bildungsbenachteiligungen ausgleichen und Familien entlasten.

Ganztagsschulen weiterentwickeln

Die Entwicklung von Ganztagschulen muss weiter vorangetrieben werden und mit genug qualifiziertem Personal ausgestattet werden.

Qualifiziertes Betreuungsangebot

Neben Bildungsangeboten im Schulbereich benötigen wir ein differenziertes Betreuungsangebot. Von Tageseltern über Krippen- und Ganztagskindergartentplätzen bis hin zu Hort und Ferienbetreuung werden wir uns für eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung einsetzen.

Orte und Räume für Kinder und Jugendliche

Von der Gestaltung von Spielplätzen für die Jüngsten bis zur Schaffung oder Modernisierung von Jugendräumen für die Älteren, in allen Teilen der Gemeinde. Wir fordern ein umfassendes Gesamtkonzept für die Jugendpflege: Räume, Personal, Programme, Förderung von Vereinen und Verbänden, und die Kooperation mit den Schulen im Gemeindegebiet.

Gesamtkonzept für die Jugendpflege

Transparenz schaffen

Transparenz und Informationen führen zu mehr Vertrauen zwischen Politik, Verwaltung und Bürger*innen.

Wenn grün, dann richtig.